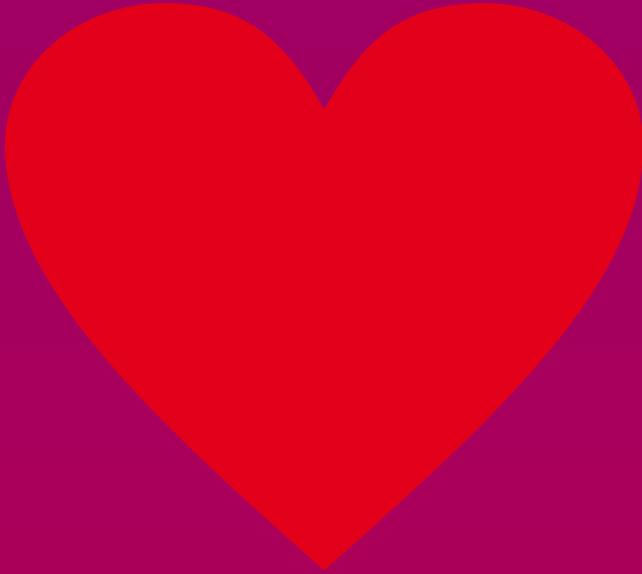


UNSER



**SCHLÄGT FÜR
SAARLOUIS.**

Innovativ • Echt • Bürgernah

Am 25. Mai SPD wählen.

SAARLOUIS

SPD

Herausgeber:

SPD Stadtverband Saarlouis
Wallerfanger Str. 150
66740 Saarlouis



Hakan Gündüz
Stadtverbandsvorsitzender



Peter Demmer
Spitzenkandidat

Liebe Saarlouiserinnen und Saarlouiser!

Sicher interessiert auch Sie die Frage, wie es in Saarlouis weitergeht. Nach fünf Jahren mit einer Jamaika-Mehrheit im Stadtrat ist in Saarlouis Stillstand eingeleitet.

Am 25. Mai 2014 werden die Weichen für die Zukunft in dieser Stadt neu gestellt. Es ist an Ihnen, der Jamaika-Mehrheit für den Stillstand der letzten Jahre die Rote Karte zu zeigen.

Unser Herz schlägt für Saarlouis: In der Vergangenheit wurde unter der Führung von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Saarlouis viel auf den Weg gebracht. Die sozialdemokratischen Oberbürgermeister wie Dr. Manfred Henrich, Richard Nospers oder aktuell Roland Henz haben es immer verstanden, die Entwicklung der Stadt voranzutreiben. Allerdings war dies in den vergangenen Jahren mehr als anstrengend. Roland Henz braucht eine starke und verlässliche Kraft im Rat, um weiter gestalten zu können. Dies geht nur mit einer starken SPD.

Dazu gehört auch die Ehrlichkeit: Angesichts der Schuldenbremse und einer sehr schwierigen kommunalen Finanzsituation wird es nicht einfacher, die Zukunft zu gestalten. Wir sind bisher keine Sanierungskommune. Wir werden im Stadtrat verantwortlich und wirtschaftlich handeln. Denn nur dann können wir noch selbst gestalten.

Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingt, Saarlouis auch in Zukunft als „heimliche Hauptstadt“ des Saarlandes zu erhalten. Einige wichtige

Punkte, die für uns unverrückbar sind, werden wir sofort nach der Wahl umsetzen.

Dies sind z.B. die Erstellung eines Generalverkehrswegeplans für die Gesamtstadt, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, der Bau des Ostrings und der B 51 an Roden vorbei, die Gestaltung der frei werden- den Flächen an der Kaserne, den weiteren Ausbau der Kinderkrippen und die Schaffung eines Technologie- und Gründerzentrums.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die inhaltlichen Vorstellungen der SPD für die Stadtratswahl. Bestandsaufnahme verbindet sich hier mit unseren Vorstellungen für die positive Entwicklung unserer Stadt in den kommenden Jahren.

Wir laden Sie ein: Unterstützen Sie uns am 25. Mai mit Ihrer Stimme!

Vielen Dank!

Ihre SPD Saarlouis

Im Überblick:

Unser Herz schlägt für...

| | |
|--|----|
| ...solide Finanzen | 6 |
| ...eine moderne Verkehrspolitik | 7 |
| ...gutes Wohnen in Saarlouis | 9 |
| ...neue Energie für Saarlouis | 11 |
| ...aktive Freizeit und Erholung | 12 |
| ...attraktiven Tourismus | 14 |
| ...eine starke Wirtschaft | 17 |
| ...ein soziales Saarlouis: die zentrale Investition in die Zukunft | 21 |
| ...die Jugend – sie die Zukunft | 24 |
| ...Sport und Bewegung in Saarlouis | 26 |
| ...nachhaltige Ökologie | 29 |

...solide Finanzen

Die kommunale Selbstverwaltung ist ein Kern des sozialen und demokratischen Bundesstaates und muss diese Bedeutung auch bei einer fortschreitenden Europäisierung politischer Entscheidungsfindung behalten. Denn hier entscheiden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort selbst über wesentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge und alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft.

Wir brauchen eine finanzielle Stärkung der kommunalen Ebene - unsere Städte, Gemeinden und Kreise müssen für ihre Bürgerinnen und Bürger investieren können

Kommunale Selbstverwaltung bedingt finanzielle Handlungsfähigkeit von Städten, Gemeinden und Kreisen. Nirgendwo in Deutschland sind indes die Kommunen so hoch verschuldet wie im Saarland. Fast drei Milliarden Euro Kassenkredite und Verbindlichkeiten belasten die Kommunen!

Deshalb unterbleiben immer häufiger Investitionen der Städte und Gemeinden in die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger angesichts der katastrophalen Finanzlage. Dabei sind aber gerade diese entscheidend für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden. Es geht uns um die Aufrechterhaltung guter Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort. Das wird nur funktionieren, wenn die kommunale Seite nicht weiter durch Aufgabenverlagerungen von Bund und Land auf die untere Ebene einseitig belastet wird. Wir wollen die Einführung eines strikten Konnexitätsprinzips, denn wenn Land und Bund bestellen, sollen sie auch zahlen. Wir brauchen eine Entlastung von den drückenden Sozialkosten, einen Altschuldenfonds und die Neuverteilung des Solidaritätszuschlags nicht nach Himmelsrichtung, sondern nach Bedürftigkeit.

Vor diesem Hintergrund und dem Wissen der schwierigen Finanzsituation werden wir die Zukunftsgestaltung unserer Stadt trotzdem vorantreiben.

...eine moderne Verkehrspolitik

Der Bau der 51 neu an Roden vorbei steht schon seit Jahren auf der Agenda. Den Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Stadt und Land ist es gelungen, diese Straße in den vordringlichen Bedarf der Bundesstraßenplanung zu bringen. Mittlerweile ist das Vorhaben so weit fortgeschritten, dass mit den ersten Baumaßnahmen im Jahr 2015 gerechnet werden kann. Durch den Lückenschluss der Bundesstraße mit den bereits vorhandenen Straßenwegen ergibt sich eine erhebliche Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Stadtteile Fraulautern und Roden.

Um eine nachhaltige Entlastung dieser Anwohner zu gewährleisten, ist der sofortige Rückbau der B 51 alt durch die bebauten Wohnlagen unabdingbar, um noch eventuell möglichen Durchgangsverkehr auszu-schließen.

Ebenso ist die Ortsumgehung Fraulautern, der Ostring, schon lange ein Thema und eine Forderung der SPD Saarlouis. In den vordringlichen Bedarf der Bundesstraßenverwaltung aufgenommen wird die Fertigstellung des zunächst als Bergetransportstraße ausgeführten Straßenkörpers den Lückenschluss zwischen der BAB 8, Anschlussstelle Saarwellingen, und der B 51 neu herstellen und eine wesentliche Entlastung der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Fraulautern bedeuten.

Mit der Umstrukturierung des ehemaligen Bergwerkgeländes der RAG ergeben sich jetzt weitere Perspektiven. Da die Stadt die Finanzierung der Straße alleine nicht stemmen kann ist es erforderlich die Kräfte zu bündeln und eine gemeinsame Finanzierung durch Stadt, Land und Bund zu erreichen.

Diese beiden Projekte würden bereits erhebliche Entlastungen innerhalb der Stadtteile Roden und Fraulautern erreichen. Allerdings ist die Gesamtsituation zu betrachten.

Ein erhebliches Problem der Verkehrsbelastung in der Innenstadt ergibt sich z.B. in diesem Zusammenhang mit der baulichen Ausgestaltung der Anschlussstelle Metzger Straße/BAB 620.

Hier wurde bereits vor geraumer Zeit das zuständige Ministerium aufgefordert, Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, die dieser Problematik gerecht werden könnten.

Der Schwerlastverkehr, der immer wieder durch die Ortslagen geführt wird, stellt eine Belastung der Bevölkerung dar, die nicht mehr weiter hingenommen werden kann.

Auch hier sind bereits vereinzelt Maßnahmen getroffen worden, die allerdings nur örtlich begrenzt greifen.

Die Erstellung eines Generalverkehrswegeplans für die Gesamtstadt ist die logische Konsequenz. Einzelmaßnahmen können nur temporär für Entlastungen sorgen.

Saarlouis als Industriestandort verzeichnet täglich die Zunahme von Lkw, die Ware an bzw. abliefern. Zum Teil haben diese Lkw Wartezeiten, die dann auf vielbefahrenen Straßen abgeleistet werden. Als Beispiel sei hier die Henry-Ford-Straße genannt. Die Fahrer haben keinerlei Möglichkeiten, einen geeigneten Standort aufzusuchen, um die Wartezeit zu überbrücken. Auch fehlen jegliche sanitäre Einrichtungen wie Duschen und WC. Die SPD strebt hier an, einen Autohof in Kooperation mit Investoren oder auch den betroffenen Betrieben einzurichten. Hier könnten sich durch den Umzug des HELA auf dem Röderberg neue Perspektiven eröffnen.

Die bereits begonnenen Sanierungsarbeiten an den innerstädtischen Straßen sind ebenso fort zu führen, wie die Gehwegsanierungen in den Stadtteilen.

...gutes Wohnen in Saarlouis

In den vergangenen Jahren hat der Wohnungsbau in Saarlouis enorm zugenommen. Saarlouis ist attraktiv und beliebt für Wohnen und Arbeiten in besonderem Flair geworden. Dies hat dazu geführt, dass Saarlouis im Immobilienspiegel-Landesvergleich ganz oben steht und daraus resultierend die Preise im Immobilienbereich stark angezogen haben.

Wohnungen und Bauplätze für junge Familien, ältere Menschen und Alleinstehende sind teuer und für diese fast unerschwinglich geworden.

Die SPD strebt an, in den nächsten Jahren bezahlbaren Wohnraum für diese Zielgruppen zu schaffen. Dies kann über die Erschließung neuer kleinerer Baugebiete in den Stadtteilen ebenso erfolgen wie Anreize zu schaffen, Baulücken in der Innenstadt wie in den Stadtteilen zu schließen.

Die Bebauung der Ronnhoed muss in diesem Zusammenhang ebenfalls wieder in die Diskussion kommen.

Im Zusammenspiel attraktiven Wohnens mit der Geschichte der Stadt wird die SPD auch weiterhin die Restaurierung der Festungsanlagen vorantreiben.

Der Neubau eines Stadtgartenbades an alter Stelle ist nach wie vor kein Thema für die SPD. Wir wollen hier unser zurückgewonnenes historische Erbe im Wallgraben bewahren und sehen als attraktive und wirtschaftliche Lösung für ein innerstädtisches Sommerbadevergnügen ein Außenbecken am bestehenden Hallenbad.

Leben und Wohnen in der Stadt setzt auch voraus, dass jungen Familien zur Betreuung der Kinder ausreichend Plätze in Kinderkrippen und Tageseinrichtungen zur Verfügung stehen. Die SPD wird in Zukunft die Renovierung der Einrichtungen vorantreiben. Weiterhin wird der Neubau der Kindertagesstätte Römerberg in Roden in Angriff genommen.

In der immer älter werdenden Gesellschaft gehören zu einem attraktiven Wohnumfeld auch Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für die älteren Menschen.

Die SPD wird die Einrichtung von Seniorentreffs in den Stadtteilen prüfen und gegebenenfalls mit einem Partner, wie z.B. AWO oder Caritas, umsetzen.

Der Naherholung kommt ebenfalls eine große Bedeutung zu. Die Wanderwege im Stadtgebiet sollen erhalten und weiter ausgebaut werden. Die zur Verfügung stehenden Sportstätten sollen auch zur Nutzung allen Bürgerinnen und Bürgern möglich sein.

Die Landschaftsschutz- bzw. Naturschutzgebiete sollen durch den Ausbau der vorhandenen Wanderwege und der Einrichtung von Ruhebänken und Unterständen zum Wetterschutz weiter an Attraktivität gewinnen. Beispielhaft genannt sollen hier Ellbachtal und Taffingstal sein.

...neue Energie für Saarlouis

Vor dem Hintergrund der derzeit weltweit geführten Diskussion zur Energiewende muss auch die Stadt Saarlouis sich in der Zukunft mit der Nutzung erneuerbarer Energien auseinandersetzen und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Ziel eines vom Stadtrat gefassten Beschlusses, die Stadt Saarlouis zur Null-Emissionsstadt zu machen, werden wir aktiv umsetzen.

Hier wurden auch bereits erste Maßnahmen auf den Weg gebracht. Erinnerung sei an die Installation einer Biomassenbefeuerungsanlage am Standort des NBS.

Um diesen eingeschlagenen Weg weiter zu gehen sollen zukünftig die für den Fuhrpark der Stadt anzuschaffenden Fahrzeuge mit erneuerbaren Energiearten betrieben werden.

Die Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden soll vorangetrieben werden. Hier könnte die Finanzierung über Beteiligungsprojekte sichergestellt werden, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können.

Zur Sicherung der Wasserversorgung werden wir den Bau des Wasserwerkes Ost vorantreiben. Die Sicherung der Trinkwassergewinnung u.a. in den Rodener Saarwiesen muss oberste Priorität haben.

Eine Ansiedlung der Fa. Meguin im Hafen wurde durch die Aufgabe rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten durch die Jamaika-Mehrheit im Stadtrat erst möglich gemacht.

Durch den Bau des Tanköllagers im Hafen wurden Fakten geschaffen, die negative Auswirkungen auf die Trinkwassergewinnung haben können. Dem muss mit aller Kraft entgegengewirkt werden.

Ziel der SPD ist es, auch in Zukunft das Trinkwasser für die Bevölkerung selbst zu fördern, zu vermarkten und so auch die Preisgestaltung zu bestimmen.

...aktive Freizeit und Erholung

Attraktive touristische Angebote und gute Erholungsmöglichkeiten für die Saarlouiserinnen und Saarlouiser sind für uns zwei Seiten einer Medaille. Denn der Ausbau touristischer Angebote erweitert die Palette der Freizeitmöglichkeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger. Eine Stadt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern optimale Bedingungen zur Erholung und Entschleunigung bietet ist gerade vor dem Hintergrund einer stetigen Arbeitsverdichtung von besonderer Bedeutung.

Freizeitwert für alle Sinne schaffen

Um ein lebens- und liebenswertes Saarlouis für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gestalten, werden wir erfolgreiche Konzepte und Veranstaltungen (wie beispielsweise die Saarlouiser Festungstage) weiter entwickeln. Darüber hinaus werden wir uns für einen bedarfsgerechten Ausbau des Kulturangebotes für alle Bevölkerungsgruppen einsetzen: Mit dem umgebauten Theater am Ring und der umliegenden kulturellen Infrastruktur vom Städtischen Museum bis hin zum Museum Haus Ludwig bietet Saarlouis beste Voraussetzungen. Wir werden sie nutzen. Gleiches gilt für die Förderung des Spitzen- und Breitensports: Die Sportentwicklungsplanung, welche gemeinsam mit den Saarlouiser Vereinen erarbeitet wurde, ist für uns die Basis zur Schaffung eines zukunftsfesten Sportangebotes für die Saarlouiser Bürgerinnen und Bürger. Mit einer professionellen Vermarktung und im Schulterschluss mit Wirtschaft wird es uns gelingen, mit Saarlouisern für Saarlouiser ein attraktives Umfeld zum Wohnen, Leben und Glücklichein zu schaffen.

Der Stadtgarten, grünes Band zur Saar

Der Saarlouiser Stadtgarten verbindet: es kommen nicht nur Jung und Alt hier in ihrer Freizeit zusammen – er verbindet als grünes Band mit der Fertigstellung des Ravelin V die Innenstadt mit der Saar. Dieses grüne Band wollen wir als generationenübergreifenden Freizeit- und Naherholungsbereich erhalten und ausbauen. Kern ist die herrliche Festwiese im Stadtgarten, die wir als Liegewiese mit Grillzonen und einer zugänglichen Toilettenanlage zu einem Ort der Erholung weiterentwickeln werden. Zudem wollen wir hier weitere Veranstaltungen im Grünen etablieren und beispielsweise das Saarlouiser Kultur- und Kleinkunstfestival wieder aufleben lassen. In Verbindung mit den Veranstal-

tungen und der Bewirtschaftung auf der Vauban-Insel wird der Stadtgarten so neu belebt. Rund um die Jugendverkehrsschule wollen wir mit einer Kneipanlage und einem großen Spielplatz für Kinder, Jugendliche, Senioren - mit und ohne Behinderungen - weitere Attraktionen schaffen. Dies dient auch einer Attraktivitätssteigerung des Campingplatzes. Um die Sicherheit in den Abendstunden zu erhöhen, soll der Rundweg im Stadtgarten mit einer modernen und energiesparenden LED-Beleuchtung ausgestattet werden. Eine bedarfsweise Schaltung mit Bewegungsmeldern kann hier für zusätzliches Einsparpotential sorgen.

Ein sportlicher Brückenschlag ist von Sportangeboten auf der Festwiese über die Stadtgartenhalle zum Skater- und Kletterpark in den Fliesen bis hin zum Bootshaus Undine Saar organisierbar. Hier stehen wir für die Umsetzung von Elementen der Sportentwicklungsplanung: Mit der Ergänzung der Stadtgartenhalle um eine Bewegungslandschaft für Kinder (organisiert durch eine Kooperation Saarlouiser Vereine) schaffen wir neue Angebote, im Außenbereich sind Trainingsmöglichkeiten für Parcourssport denkbar.

Stadt am Wasser

Die Saar bietet große Erholungsmöglichkeiten auf und am Wasser. Diese werden wir stärken. Aktivitäten und Feste am Fluss werden wir gezielt fördern. Den Fluss näher an die Stadt bringen wollen wir mit der Einrichtung von ufernahen Liegewiesen.

Auch fern der Saar schwimmen Saarlouiser gerne: Das Freibad auf dem Steinrausch bleibt wichtiger Erholungsort in Saarlouis. Das Hallenbad in der Innenstadt hat sich mit seinem attraktiven Saunabereich als „Schwimmoper“ einen festen Platz in den Herzen der Saarlouiserinnen und Saarlouiser erobert. Um kurze Wege zu ermöglichen und den Schwimmsport weiter zu fördern, setzen wir uns für den Bau eines Außenbeckens mit Liegewiese am Hallenbad ein.

...attraktiven Tourismus

Wir leben gerne in Saarlouis! Unsere Begeisterung für die heimliche Hauptstadt des Saarlandes wollen wir gerne mit anderen teilen: Die Tourismusbranche entwickelt sich zudem zu einer immer bedeutenderen Branche im Saarland. Hier werden wir unser Saarlouis an der Spitze positionieren – davon profitieren die Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft gleichermaßen.

„Rendezvous Saarlouis“ – Kurzurlaub in der Stadt des Sonnenkönigs

Dass das Tourismuskonzept des Landkreises („Rendezvous Saarlouis“) den Namen unserer Stadt im Titel trägt, ist für uns Auszeichnung und Ansporn zugleich: Nur mit einer starken Europastadt als Lokomotive wird der Tourismus im Kreis erfolgreich sein. Daher setzen wir uns für ein gemeinsames Tourismusbüro von Stadt und Landkreis in Saarlouis ein. Gegenüber dem Saarlouiser Kino im ehemaligen Proviantmagazin der preußischen Festung soll es gleichsam als Eingangportal mit attraktiven Öffnungszeiten die Besucherinnen und Besucher unserer Stadt empfangen.

Um den Standort Saarlouis entsprechend zu etablieren, werden wir mit allen relevanten Akteuren ein eigenes Tourismuskonzept für die Stadt Saarlouis entwickeln. Dabei gilt es für uns, die großen touristische Potentiale und Chancen unserer Stadt zu nutzen. Dazu gehören Festung & Geschichte, Kulturlandschaft & Natur, Kunst, Kultur, Shopping & Wellness, aber auch die gastronomische Vielfalt.

Mehrere Schwerpunkte werden wir dabei setzen, um unterschiedliche Zielgruppen für Saarlouis zu interessieren:

Jeder dritte Bundesbürger verbringt seinen Urlaub mittlerweile im eigenen Land, und immer mehr Deutsche teilen sich ihren Jahresurlaub in mehrere Kurztrips ein. Diesen Trend werden wir aufgreifen und gezielt Angebote für Kurzreisende entwickeln. Saarlouis soll sich zum Ausgangspunkt für spannende Reisen in die Großregion entwickeln: in rund einer Autostunde erreichen unsere Besucher die französischen Städte Metz, Straßburg, Nancy, die Metropole Luxemburg und das historische Trier.

Weiter werden wir unsere Stadt in den Blickpunkt für Tagesreisende der großen Ferienparks der Region wie den neuen Center Parks am Bostalsee oder dem Landal-Park in Saarburg rücken.

Dazu werden wir ein mehrsprachiges Marketing und Beschilderungen aufbauen, mit deren Hilfe wir uns auch gezielt an die internationale Kundschaft der Ferienparks richten.

Ebenso notwendig wird der Ausbau der bereits erfolgreichen touristischen Angebote. In Zukunft soll es vermehrt themen- und zielgruppenspezifische Stadtführungen, auch mit Einbezug der Stadtteile geben.

Fahrradtouristen sollen die Festungsstadt und die Historie der Stadtteile auf einem ausgeweiteten Radwegenetz erfahren können. Von einem ausgebauten Radwegenetz profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger direkt.

Der Wandertourismus boomt im Saarland. Daher werden wir unsere eigenen Premiumwanderwege vorantreiben und attraktive Anschlüsse an die umliegenden Wanderrouten schaffen.

Auch Wasser- und Wohnmobiltouristen werden wir mit unserer Kurzurlaubs-Konzeption gezielt ansprechen können.

Bei all diesen Maßnahmen ist für uns ein vernünftiger Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz von besonderer Bedeutung, den wir mit Interessengruppen und Verbänden gemeinsam sichern werden.

Mit der Bahn in die Festungsstadt

Umweltfreundliches Anreisen wird Bestandteil unseres Tourismuskonzeptes: Der Saarlouiser Hauptbahnhof ist attraktives Tor zur Stadt geworden. Das Umfeld werden wir weiter positiv gestalten. Dazu gehören eine sichere Unterführung, weitere Parkplätze und insbesondere der Einsatz für eine neue Wabengestaltung zur Preisermittlung für Busfahrten, um den Bahnhof auch mit dem ÖPNV „näher an die Stadt“ zu rücken. Dazu gehört auch eine verbesserte Anpassung der Taktung von Bussen und Deutscher Bahn.

Autostadt erleben

Gemeinsam mit den Ford-Werken wollen wir ein touristisches Konzept entwickeln, das die Ford-Werke näher an die Stadt bringt und für Einheimische und Touristen zu einem Erlebnisort rund um das Automobil werden lässt. Hier sollen sich Technik, Innovation, aber auch Berufschancen erleben und erfahren lassen.

...eine starke Wirtschaft

Eine starke und innovative Wirtschaft ist für uns das Herz einer starken Stadt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Wirtschaftsstandort Saarlouis beste Voraussetzungen für starkes Wachstum erhält. Denn die vielen erfolgreichen Saarlouiser Unternehmen sorgen dafür, dass gute Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Vom Einzelhandel in allen Stadtteilen über die vielen kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zur modernen Industrie: In Saarlouis brauchen wir für Handel, Handwerk, Dienstleistungsbetriebe und Industrie weiter beste Rahmenbedingungen sowie motivierte und qualifizierte Fachkräfte. Saarlouis muss dabei attraktiv für Neuansiedlungen bleiben und ein dynamisches Umfeld für Investitionen in bestehende Betriebe bieten.

Eine kooperative, dialogorientierte Wirtschaftsförderungspolitik ist für uns der Dreh- und Angelpunkt für eine erfolgreiche Standortpolitik: die Kammern, Wirtschafts- und Ortsinteressenverbände sind für uns wichtige Partner, um gemeinsam beste Rahmenbedingungen für die Unternehmen in unserer Stadt zu schaffen. Wir wollen hier eine enge und aktive Vernetzung von Wirtschaft, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern erreichen, um erfolgreich und effizient im Wettbewerb der Städte bestehen zu können.

Starker Einzelhandel in einer attraktiven Stadt

Saarlouis wird nicht umsonst die „heimliche Hauptstadt“ des Saarlandes genannt. Die Grundlage für diesen „Titel“ legen insbesondere die vielen attraktiven Geschäfte des Einzelhandels und der Gewerbetreibenden. Unser Ziel bleibt daher: Wir wollen Leben und Einkaufen in Saarlouis zum Erlebnis machen. Wir setzen uns dafür ein, Menschen für unsere Stadt und ihre Stadtteile zu interessieren: Gemeinsam mit der Kaufmannschaft und den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir in den Dialog treten, um insbesondere die Stadtteile attraktiv zu halten. Um alle Stadtteile als Orte zu erhalten, in denen sich Jung und Alt wohlfühlen, setzen wir uns für die Beibehaltung bzw. Wiederbelebung der Nahversorgung ein.

Zum ändern ist für uns die Innenstadt der Nukleus des Handelszentrums Saarlouis. Eine erfolgreiche Standortpolitik bedarf daher einer Gesamtbetrachtung des städtischen Raums, inklusive aller Stadtteile.

Um die Attraktivität und Vielfalt der Saarlouiser Geschäfte zu erhalten, werden wir ein aktives Leerstandsmanagement mit Einzelhandelskonzept auf den Weg bringen. Dies wollen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Verband für Handel, Handwerk, Industrie und Freie Berufe erarbeiten.

Gleichzeitig setzen wir uns auch dafür ein, dass Saarlouis als wichtiges Handelszentrum in der Region für die Interessen seiner Bürgerinnen und Bürger sowie seiner Kaufmannschaft gegenüber Großansiedlungen auf der grünen Wiese in Nachbargemeinden aktiv eintritt.

Industrie und KMU: gute Arbeitsplätze für Saarlouis

Wir sind stolz auf den industriellen Kern unserer Wirtschaft: Die Ford-Werke Saarlouis zählen zu den produktivsten Autowerken in ganz Europa. Der innovative Supplier-Park trägt dazu bei, dass tausende gute Arbeitsplätze in Saarlouis gesichert werden.

Gemeinsam mit den Ford-Werken werden wir uns für eine Weiterentwicklung des Industriestandortes Saarlouis einsetzen. Unser Ziel ist es, Produktivität und Innovation zu fördern und die Autostadt im südwestdeutschen Raum zu werden. Damit stabilisieren wir unsere klassischen Industriezweige.

Von größter Bedeutung für den Erhalt und die Schaffung guter Arbeitsplätze sind die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Saarlouis. Die Stärkung ihres Entwicklungspotentials liegt uns am Herzen. Daher werden wir die städtische Verwaltung als moderne Serviceagentur für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, der ansässigen Unternehmen und potentieller Investoren weiterentwickeln.

Die Expo Saarlouis, die Saarlouiser Gewerbesse des Verbandes für Handel, Handwerk, Industrie und Freie Berufe auf dem Großen Markt ist für uns ein wichtiges Schaufenster für die ortsansässigen Betriebe. Deshalb werden wir die Expo Saarlouis weiter unterstützen und im Rahmen der Wirtschaftsförderung insbesondere auch bei potentiellen französischen Kunden bekannt machen. Gemeinsam mit dem Stadtmarketing soll zukünftig auch für unser Saarlouis und seine leistungsstarken Betriebe geworben werden.

Damit insbesondere die KMU den besten Anschluss zu ihren Kunden und Lieferanten haben, werden wir uns dafür einsetzen, Verkehrsverbindungen auch im Einzelfall weiter zu optimieren.

Gründen in der Festungsstadt: Innovatives Potential fördern

Eine gute Idee für Saarlouis ist es, gute Ideen in Saarlouis zu entwickeln und zu fördern. Uns muss es daher gelingen, jungen, kreativen Köpfen Raum zu geben, ihre Ideen bei uns in die Tat und in Arbeitsplätze umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit dem Land, dem Landkreis und den Hochschulen wollen wir hierfür ein Gründerzentrum in Saarlouis aufbauen. So werden wir die Einrichtung von „Co-Working Spaces“ unterstützen, um Büroflächen mit entsprechender Ausstattung für Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen sowie Gründungswillige günstig zur Verfügung zu stellen. Damit können wir diesen gute Startchancen geben und die Bildung von Arbeitsgemeinschaften auf Zeit ermöglichen. Im Einklang mit unserem Ziel, die Autostadt in Südwestdeutschland zu werden, bietet sich hier zudem eine Schwerpunktsetzung im Bereich Automotive an.

Standortpolitik im Herzen Europas

Kluge Köpfe brauchen Platz für ihre Ideen: Den können wir in Saarlouis ermöglichen. Wir setzen uns gemeinsam mit den Partnern im Land für attraktive Neuansiedlungen auf dem Lisdorfer Berg ein. So wird es uns gelingen, mit diesem Gewerbegebiet das wirtschaftliche Profil von Saarlouis nochmals zu erweitern. Mit einer solchen breiten Aufstellung wird uns die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze gelingen. Unsere gute Lage im Herzen Europas mit einer hervorragenden internationalen Verkehrsanbindung ist dabei ein Standortvorteil. Um erfolgreich zu sein, werden wir uns zudem für kurze Entscheidungswege unter Beteiligung der Bürgerschaft einsetzen, um Akzeptanz für wichtige Ansiedlungen zu schaffen.

Saarlouis bietet attraktive Chancen für Neuansiedlungen weit über das Gewerbegebiet Lisdorfer Berg hinaus. Kernbestandteil einer aktiven Wirtschaftsförderungspolitik ist für uns, dass wir Neuansiedlungen, wie beispielsweise den geplanten Globus-Baumarkt, weiter positiv be-

gleiten. Unser Ziel ist es, gute Arbeitsplätze für Saarlouiserinnen und Saarlouiser zu schaffen und Kaufkraft in der Stadt zu halten bzw. zu holen. Wir werden immer die richtigen Ansprechpartner sein, die Menschen mit innovativen Ideen dabei unterstützen werden, ihre Geschäftsidee in Saarlouis zu verwirklichen. Dabei werden wir stets ein Auge auf einen vernünftigen Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz haben.

Die intensive Zusammenarbeit mit allen wirtschaftspolitischen Akteuren in Stadt und Land wie Gewerkschaften, Kammern, Wirtschafts- und Naturschutzverbänden ist für uns dabei selbstverständlich.

Familienfreundlichkeit als Standortfaktor

Kluge Köpfe wollen gut leben: Bedarfsgerechte Kinderbetreuung, standortnahe schulische Einrichtungen, attraktiver Wohnraum für Familien und interessante Freizeitangebote werden wir weiter fördern. Das „Lokale Bündnis für Familien“ leistet hierbei hervorragende Dienste. Dieses werden wir daher weiter unterstützen. Generationenübergreifend und in Vernetzung mit vielen Vereinen und weiteren Organisationen werden wir die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf organisieren. In diesem Zusammenhang ist für uns eine enge Kooperation mit den Saarlouiser Betriebs- und Personalräten von besonderer Bedeutung.

Eigenbetriebe als starke Partner der Wirtschaft

Die Europastadt Saarlouis ist mit ihren städtischen Gesellschaften und Betrieben stark aufgestellt. Diese sind für uns unverzichtbare kommunale Unternehmen, die zum Wohle der Saarlouiser Bürgerinnen und Bürger sowie der Saarlouiser Wirtschaft arbeiten. Wir werden die Eigenbetriebe der Stadt als wichtige Partner der Saarlouiser Geschäfte und Betriebe positionieren. So werden wir beispielsweise die Stadtwerke weiter dazu nutzen, um in Infrastruktur, neue Energieformen und energiesparende Projekte zu investieren – insbesondere zum Nutzen der Saarlouiser Wirtschaft.

...ein soziales Saarlouis: die zentrale Investition in die Zukunft

Auf Initiative der SPD Saarlouis wurde in Saarlouis die Sozialplanung eingeführt.

Diese bildet das zukünftige Instrumentarium der Saarlouiser Sozialpolitik, in dessen Zusammenhang auch die Weiterentwicklung der bereits politisch beschlossenen Inklusion, in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, als oberste Prämisse steht.

Inklusion bezeichnet einen Zustand der selbstverständlichen Zugehörigkeit aller Menschen zur Gesellschaft. Damit verbunden ist die Möglichkeit aller zur uneingeschränkten Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft. Das Konzept der Inklusion wendet sich damit gegen die Diskriminierung oder das „an den Rand drängen“ (Marginalisierung) von Menschen aufgrund zuschreibbarer Merkmale wie z.B. religiöse und weltanschauliche Überzeugungen, Geschlecht, Soziallage, Alter, kulturelle Hintergründe, Hautfarbe, sexuelle Orientierung und körperliche oder geistige Behinderungen. Verschiedenheit wird als Normalität betrachtet.

In diesem Zusammenhang werden wir die Einrichtung von politischen Beteiligungsgremien für betroffene Zielgruppen betreiben.

Für Menschen mit Behinderung werden wir, um diesen eine Stimme im politischen Miteinander zu geben und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, sich politisch und gestalterisch aktiv zu beteiligen, einen Behinderertenbeirat einrichten.

Einen weiteren wichtigen gesellschaftlichen Faktor bildet der demographische Wandel.

Dieser macht sich auch in der Stadt Saarlouis bemerkbar. Aus unserer Sicht ist es daher zwingend erforderlich, dass die Entscheidungen, die durch den Rat und die Stadtverwaltung gefällt werden, auf ihre Demographietauglichkeit hin untersucht werden.

Die SPD Saarlouis unterstützt daher den weiteren Ausbau der Stabsstelle Sozialplanung, die im Rahmen der kommunalen Sozialplanung nach dem ersten Zwischenbericht eingerichtet wurde.

Gleichzeitig muss die weitere wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule für Technik und Wirtschaft, Fakultät Sozialwissenschaft, als ständiges Mentoringprogramm beibehalten werden.

In diesem Zusammenhang müssen alle Angebote im sozialen Bereich zentral sowie in den Stadtteilen dahingehend überprüft werden, damit diese für die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bedarfsgerecht sind.

Für den Bereich der Senioren gilt dies insbesondere in Zusammenhang mit einem weiteren Ausbau des ÖPNV (z.B. Seniorenfahrdienst). Darüber hinaus setzt sich die SPD Saarlouis für den weiteren Ausbau und die Umsetzung des § 71 SGBXII Altenhilfe (z.B. Seniorenbesuchsdienst, Veranstaltung für Senioren und Bildung derselben) in der Stadt Saarlouis ein.

Für die immer größer werdende Gruppe der Senioren werden wir darüber hinaus eine politische Beteiligung in Form eines Seniorenbeirates ermöglichen.

Im Sinne eines Wandels demografischer Strukturen gilt es auch, neben einem Angebot für seniorengerechtes Wohnen dafür zu sorgen, dass bezahlbarer familienorientierter Wohnraum und Wohnraum für Alleinstehende geschaffen wird.

Die SPD Saarlouis ist davon überzeugt, dass nur ein gesunder Mix aller Alters- und Zielgruppen die Vielfältigkeit unseres gesellschaftlichen Miteinanders in der Stadt und den Stadtteilen sichern kann.

Familien in den heutzutage verschieden gelebten Formen zu unterstützen, ist ein zentrales gesellschaftliches Anliegen der Gegenwart.

Das „Netzwerk Familie“ muss in seiner Unterschiedlichkeit je nach Bedarf unterstützt und gefördert werden. Eine Unterstützung und Förderung der Familie muss in Saarlouis zukünftig eine stärkere Rolle spielen. In diesem Zusammenhang möchten wir u.a. die Familienbildung (Unterstützung von Eltern sowie Kindern im Familienprozess) weiter ausbauen und familienunterstützende Einrichtungen für alle Generationen schaffen.

Der SPD Saarlouis ist der weitere bedarfsgerechte Ausbau von Kitas ein großes Anliegen. Perspektivisch wollen wir aber auch die Weiterentwicklung dieser Einrichtungen zu Kinderhäusern mit der Mischung von Kinderkrippe und weiterer Kinderbetreuung für verschiedene Altersstufen.

Diese sollen eng mit Einrichtungen der Schulnachbetreuungen verzahnt werden.

Die Schulnachbetreuung gilt es weiter auszubauen und finanziell so auszustatten, dass den Kindern eine bestmögliche Entwicklung zugute kommen kann. Die Schulnachbetreuungen müssen in die städtischen Strukturen eingebunden werden.

...die Jugend – sie ist die Zukunft

Daher soll die Jugendarbeit in den Stadtteilen weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden. Auf Grund der neuen Strukturen muss hier intensiv mit Schulfachbetreuungen, Vereinen und Verbänden zusammen gearbeitet werden. Kinder und Jugendliche müssen befähigt werden ihre Zukunft selbst zu gestalten. Die hierfür zielgruppenbezogenen Beteiligungsmöglichkeiten müssen eng mit der Sozialplanung ausgearbeitet werden.

Die SPD Saarlouis setzt sich gleichsam für Förderung des bürgerschaftlichen Engagements für alle Generationen, sowie zur Förderung der Vereinsarbeit ein.

In diesem Zusammenhang gilt es auch das Zuschusswesen in engem Zusammenhang mit der durchgeführten Sozialplanung zu überprüfen und weiter auszugestalten.

Als planerisches Element versteht die SPD Saarlouis eine verstärkte Bürgerbeteiligung im Sinne eines Quartiersansatzes (Stadtteil - Wohnviertel).

Die enge Zusammenarbeit mit dem Integrations- und Frauenbeirat sowie denen im Rahmen der Inklusion noch zu schaffenden weiteren Beteiligungs- und Teilhabegremien ist selbstverständlich.

Soziales Saarlouis ist umfassender

Wohnungsbau, Verkehr, Sport und Kultur sind wesentliche Bestandteile der Teilhabe und Daseinsvorsorge. Diese müssen entsprechend für die Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt werden. So muss exemplarisch das kulturelle Angebot in der Stadt Saarlouis so ausgerichtet sein, dass alle Bevölkerungsgruppen sich in diesem wiederfinden.

Als wesentliches Steuerungsinstrumentarium hat der Saarlouiser Stadtrat bereits den Saarlouiser Familien- und Sozialpass eingerichtet. Dieser soll in der Sozialplanung zukünftig eine bedeutende Stellung in der Steuerung erhalten. Gleiches gilt für den bereits durch die Initiative der SPD Saarlouis eingerichteten generationsübergreifenden Windelzuschuss, der als sozialpolitisches Steuerungselement des

Stadtrates dient.

Die SPD Saarlouis setzt sich darüber hinaus nachhaltig dafür ein, die Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung in der Stadt Saarlouis weiterhin zu fördern.

Dazu zählen aus unserer Sicht die Kinder- und Jugendfarm Saarlouis, das Mehrgenerationenhaus, das Sozialkaufhaus sowie die Freie Kunstschule.

Ebenso werden wir bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Sportangebote in Saarlouis auf Grundlage der bereits durchgeführten Sportentwicklungsplanung als zukunftstaugliches planerisches Instrumentarium weiter voran bringen.

...Sport und Bewegung in Saarlouis

Auf Antrag der SPD hat der Stadtrat 2011 das renommierte Institut ikps aus Stuttgart mit der Durchführung einer kooperativen Sportentwicklungsplanung für Saarlouis beauftragt.

Ziel der Planung war es Bestandsaufnahmen, Bedarfsanalysen der Sportnachfrage der Bevölkerung und des vereinsorganisierten Sports, sowie die Befragung der Schulen und Kindertageseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und danach eine rechnerische Bestimmung (Bilanzierung) des Sportstättenbedarfs und prognostische Abschätzung für die Zukunft zu formulieren. Im Mittelpunkt dieser kooperativen Planung stand eine lokale Planungsgruppe, der verschiedene Personen aus unterschiedlichen Fachbereichen angehörten. Dies resultiert aus der Erkenntnis, dass komplexe Themen und Probleme nur durch Vernetzung lösbar sind. Mittlerweile sind sportpolitische Leitlinien und Zielsetzungen sowie Handlungsempfehlungen von den Vertretern der Vereine vorbildlich mit ausgearbeitet worden.

In diesem Zusammenhang werden wir die Bewegungsförderung und das Sportangebot für Kinder und Jugendliche in den kommenden Jahren in Kooperation mit den Saarlouiser Vereinen in den Kindertageseinrichtungen und in den Schulen ausbauen. Aus unserer Sicht ist es daher erforderlich, Erzieherinnen und Erzieher der Kindertageseinrichtungen in der Bewegungsförderung zu qualifizieren.

Die gezielte Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen soll zukünftig zentral über den Stadtverband für Sport koordiniert werden. Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen sind hierbei nicht nur anzustreben, sondern durch aktives Handeln der Verwaltung, z.B. durch hauptamtliche Kräfte in der Bewegungsförderung/Einsatz von FSJ und BFD zu unterstützen.

Den Schulhöfen kommt, auch bedingt durch die Ausdehnung des Nachmittagsunterrichts und des damit verbundenen längeren Aufenthalts in den Schulen, in Zukunft eine stärkere Bedeutung zu. Aber auch für die außerunterrichtliche Nutzung stellen die Schulhöfe wertvolle Raumressourcen dar. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass die Schulhöfe bewegungsfreundlich gestaltet und auch außerhalb der Unterrichtszeiten geöffnet werden.

Den Schwerpunkt einer baulichen Umgestaltung der Pausenhöfe bilden die Grundschulen. Die Gestaltung soll sich nicht alleine auf Ballsportarten beschränken, sondern auch andere Formen von Bewegung umfassen. Bei der Planung von Umbauten und Neugestaltungen soll die Schule (Schülerschaft, Lehrerschaft, Elternschaft, Anwohnerschaft) aktiv mit einbezogen werden.

In der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen haben die Sportvereine in den vergangenen Jahren einen Mitgliederrückgang um knapp 20 Prozent zu verzeichnen. Auch bei den 40- bis 60-Jährigen fällt der Mitgliederrückgang um neun Prozent deutlich aus. Hier zeichnet sich ein Trend ab: Viele potenzielle Sportler meiden die Mitgliedschaft in einem Verein und wenden sich insbesondere Sportangeboten mit Gesundheitsorientierung, Angeboten in Kursform und Seniorensportangeboten zu. Um der steigenden Nachfrage zu begegnen, wird die SPD Saarlouis die Vereine dabei unterstützen, den weiteren Ausbau dieser Angebote voranzubringen. Dabei soll auch eine vereinsunabhängige Teilnahme in Form von Kursangeboten möglich sein. Um Doppelangebote und unnötige Konkurrenz zu vermeiden, sollen Absprachen mit anderen Sportvereinen und anderen Anbietern erfolgen (z.B. der VHS). Verstärkt sollen auch die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Krankenkassen berücksichtigt und entsprechend beworben werden.

Die Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene in Saarlouis sollen bedarfsspezifisch ausgebaut werden. Wir werden daher, in Absprache und gemeinsam mit allen Leichtathletikvereinen einen dauerhaften Laufftreff für unterschiedliche Fitnessbereiche anbieten.

Wir fordern speziell für den Laufsport eine mit gelenkschonendem Belag (z.B. Holzschnitzel) versehene, beleuchtete und offen zugängliche Laufstrecke. Als mögliche Orte für diese Laufstrecke schlagen wir den Stadtgarten oder die Sportanlage „In den Fliesen“ vor. Diese muss auch für Nichtmitglieder von Sportvereinen offen stehen. Eine Art Sportmeile soll Bestandteil des Stadtgartens als „grünes Band zur Saar“ auf der Achse Sportanlage „In den Fliesen“-Saaraltarm-Stadtgarten werden.

Diese Sportmeile soll zum einen die Laufsportmöglichkeiten verbessern, zum anderen soll die Errichtung von öffentlich zugänglichen Fitnessgeräten geprüft werden. Hierzu ist es notwendig, ein Gesamtkonzept inkl. Überlegungen einer Beleuchtung, Kilometrierung und der Ausweisung

von Ruhezonen zu erstellen. Da neben Laufsport seitens der Bevölkerung auch Radfahren eine der beliebtesten Sportarten darstellt, soll ein Radsporttreff in inhaltlicher Anlehnung an den Laufsporttreff ins Leben gerufen werden.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels bedingen eine Anpassung des Sportangebotes an die Bedürfnisse der älteren Mitglieder. Beim Ausbau des Seniorensportangebotes ist auf ein dezentrales, stadtteilbezogenes Angebot und auf eine Differenzierung nach Leistungsniveaus zu achten, sowie eine Abstimmung der Angebote mit anderen Anbietern (andere Sportvereine, DRK, VHS, kirchliche Träger etc.) zu berücksichtigen. Wir werden Kooperations- und Abstimmungsgespräche aufnehmen. Hier soll die Leitstelle „Älter werden“ in Abstimmung mit der Sportverwaltung und dem Stadtverband für Sport federführend sein. Der vor einigen Jahren eingeführte „Runde Tisch Seniorensport“ soll wiederbelebt werden.

Bei der Verbesserung der Informationen über das Sport und Bewegungsangebot soll ein Saarlouiser Sportportal im Internet, möglichst als Verknüpfung mit einer Saarlouis-App eine zentrale Stellung einnehmen. Das Portal soll alle Angebote der Saarlouiser Sportvereine und anderer Anbieter sowie einen Veranstaltungskalender umfassen, ebenso die Sportanlagen und die frei zugänglichen Sportmöglichkeiten (z.B. Freizeitspielfelder, Wege mit Karten und GPS-Tracks). Die Streckenprofile sollen damit auch einen Beitrag zur verbesserten touristischen Nutzung leisten. Wichtig sind dabei die Aktualität und die permanente Pflege dieser Seite. Die Pflege der Inhalte kann beispielsweise von den Sportvereinen, der Sportverwaltung und/oder dem Stadtverband für Sport erfolgen.

In jedem Stadtteil von Saarlouis soll ein multifunktional nutzbarer und offen zugänglicher Sport-, Bewegungs- und Kommunikationsraum (nicht normiertes „Freizeitspielfeld“) für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen zur Verfügung stehen. Freizeitspielfelder stellen zunehmend für alle Altersgruppen wichtige Sport- und Bewegungsräume dar, da sie in der Regel offen zugänglich sind und auch spontane Sport- und Bewegungsaktivitäten zulassen. Die bisherige Fokussierung auf Bolzplätze, die zumeist nur Fußball als Aktivität zulassen, sollte künftig im Sinne einer alters- und generationsübergreifenden Gestaltung verändert werden.

...nachhaltige Ökologie

Die SPD Saarlouis setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein.

Nachhaltiges Wirtschaften

Noch immer wird gerne der alte Gegensatz von Ökonomie und Ökologie beschworen. Das ist Unsinn. Der Grundgedanke der Nachhaltigkeit (Ressourcenverbrauch steuern, um natürliche Lebensgrundlagen zu erhalten, auch für künftige Generationen) hat das Wirtschaften der Menschen über Jahrhunderte bestimmt und ist erst in der Industriegesellschaft abhanden gekommen - mit den entsprechenden Folgen für Natur und Umwelt. Ohne ein Hinwenden zu Nachhaltigkeit, zu qualitativem statt rein quantitativem Wachstum, verbrauchen wir die Ressourcen für die Zukunft unserer Kinder.

Das ist kein frommer Wunsch, sondern eine politische Herausforderung, der wir uns stellen werden und die wir mit Nachdruck verfolgen. Wir arbeiten für eine ökologische Ausrichtung unserer Stadt, die unserer Verantwortung gegenüber unseren Nachfahren und der Natur gerecht wird.

Die städtische Verwaltung hat Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Wenn die Politik zu Recht Umweltschutzmaßnahmen fordert, ist sie nur glaubwürdig, wenn sie selbst entsprechend agiert. Aus diesem Grund müssen alle Investitionen der Stadt an ökologischen Maßstäben ausgerichtet sein.

Wir wollen zu einer Stadt der Zukunft werden, die die Energiewende entschlossen vorantreibt. Wir wollen hin zu einem drastisch reduzierten Energieverbrauch. Dazu entwickeln wir Strategien der energetischen Gebäudesanierung und der Verhaltensänderung im Energieeinsatz.

Konkret werden wir den Artenschutz in städtischen Nischen fördern, daher werden wir auch die Renaturierung des Saaraltarms im Stadtbereich (unteres Drittel) vorantreiben.

Darüber hinaus werden wir dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger die Stadt als Teil der Natur erleben können. Deshalb werden wir

uns für eine Sensibilisierung der Bevölkerung für Kleinsthabitate stark machen.

In diesem Zusammenhang werden wir die naturnahe Gestaltung öffentlicher Flächen (bienenfreundlich, insektenfreundlich) vorantreiben. Auch die Wirtschaft gilt es hier mit ins Boot zu nehmen. Daher setzen wir uns dafür ein, etablierte und neue Unternehmen für eine naturgerechte Grundstücksgestaltung zu gewinnen. Durch die Schaffung eines der größten zusammenhängenden Industriegebiete in Süddeutschland, dem „Lisdorfer Berg“, muss der Artenschutz und die Artenförderung vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang werden wir für eine Biotopvernetzung auf dem Lisdorfer Berg für die Wildkatze, die dort heimisch ist, eintreten.

Weiterhin sind wir für eine Erweiterung der Baumsatzung im Sinne einer verstärkten Kontrolle geplanter Fällungen im Privatbereich durch einen zertifizierten Baumkontrolleur.

Kinder und Jugendliche müssen im Bereich Ökologie sensibilisiert werden. Wir werden daher den Waldspielplatz in Fraulautern zu einem Umweltbildungszentrum ausbauen. Auch setzen wir uns ein für eine verstärkte Erweiterung von Umweltbildungsangeboten im Nachmittagsbereich von Schulen.



Patrick Boley



Konrad Behner



Lisa Geimer



Patrizio Maci



Michael Kelich



Silvia Rolshausen



Kerstin Profeta



Herbert Johäntgen



Margot Paulus



Hakan Gündüz



Andreas Sauder



Dr. Sabina Hartnack



Rita Lesch



Hans-Jörg Opp



Eduard Mittermüller



Jürgen Paschek



Klara Spurk



Josef Schillaci



Peter Demmer



Andreas Julien



Alena Schäfer



Anja Sauer



Charlotte Lay



Pietro Tornabene



Peter Engstler



Matthias Morgen



Anna Pawlak



Herbert Rauber



Hermann Both



Tanja Groß



Ewald Himbert



Andreas Kelich



Jenny Bund



Andrea Kelich



Elisabeth Both



Dietmar Straßel



Karina Wiegand



Antonino Profeta



Werner Osbild



Mark Kitzig



Gerhard Reinhardt



Dieter Rehm

Unser Herz schlägt für Saarlouis.

FÜR SAARLOUIS IN DEN STADTRAT UND IN DEN KREISTAG.